



FACHSTELLE  
QUERSCHNITTSTHEMEN  
IM ESF PLUS

## NEWSLETTER MÄRZ 2026

Liebe Kolleg\*innen, liebe Interessierte,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wussten Sie, dass fast 600 Kommunen in Deutschland ihre [Grünflächen pestizidfrei](#) oder mindestens ohne Glyphosat bewirtschaften? Städte wie Göttingen und Leipzig sind ebenso dabei wie die Bundesländer Berlin, Bremen und Hamburg. Bereits seit 2015 informiert das [Umweltbundesamt](#) zusammen mit dem BUND über das Thema „pestizidfreie Kommune“. Einige Städte, wie Saarbrücken, Celle, Bielefeld und Tübingen bewirtschaften ihre Grünflächen schon seit über 20 Jahren pestizidfrei!

Die Erkenntnis und die Handlungsbereitschaft von Akteur\*innen vor Ort ist auch hier weit ausgeprägter als im politischen Raum. Die EU-Kommission plant eine dauerhafte (auch künftig keinerlei Prüfungen zu unterziehende) Zulassung von Glyphosat, einem der schlimmsten Gifte, die immer noch vollständig legal eingesetzt werden dürfen. Wir hoffen auf eine [Kehrtwende!](#)

Guten Rückenwind gibt es aus Brüssel hingegen mit der pünktlich zum 8. März veröffentlichten neuen EU-[Gleichstellungsstrategie 2026-2030](#), deren starke Gender Mainstreaming-Vorgaben zu begrüßen sind. Denn diese sind Grundvoraussetzung für die Zielerreichung der gleichstellungspolitischen Inhalte – auch in der Kohäsionspolitik ab 2028 – in der es immerhin um ca. 2,1 Billionen Euro geht.

Wir erwarten nun mit Spannung die künftige [Armutsstrategie](#) der EU im zweiten Quartal 2026, denn auch sie wird wichtige Impulse für die Ausgestaltung des ESF in der kommenden Förderperiode setzen. Schon heute ist absehbar, dass das 2030-Ziel zur Armutsbekämpfung – insbesondere auch zur Reduktion der Kinderarmut – deutlich verfehlt wird. Lesen Sie [hier](#) zum Hintergrund.

Im Übrigen lesen Sie in diesem Newsletter wie gewohnt unsere Zusammenstellung von aktuellen Publikationen und Fachveranstaltungen aus Wissenschaft, Forschung und Politik zur Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung und Ökologischen Nachhaltigkeit.

Für Neueinsteiger\*innen, denen die Fachstelle noch nicht bekannt ist, empfehlen wir einen Blick auf unsere [Website](#). Dort finden Sie ausführliche Informationen über unsere Grundlagen, unser Konzept sowie über die Querschnittsthemen.

Kommentare, Hinweise und Anregungen zum Newsletter können Sie gerne an [kontakt@faqt-esf.de](mailto:kontakt@faqt-esf.de) richten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihr Team von der Fachstelle Querschnittsthemen im ESF Plus.

## NEUES AUS DER FACHSTELLE

### 60 Minuten FAQT: Rassismuserfahrungen und Männlichkeiten\*

Unser erstes 60 Minuten FAQT in diesem Jahr am 26.02.26 widmete sich dem Thema Rassismuskonstrukte und Männlichkeiten - ein eher ungewöhnliches Thema im ESF Plus. Seit Jahrhunderten gibt es Strukturen von Dominanz- und Unterdrückungsverhältnissen. Abhängig davon, zu welchen Personengruppen wir gehören, erleben wir verschiedene Arten von Diskriminierung oder sind im Besitz von Privilegien. Birol Mertol von [FUMA - Fachstelle Gender und Diversität](#) (NRW) entwickelte eindrucksvoll die historische Linie des Rassismus in Verflechtung mit Patriarchat und Klassenzugehörigkeit und stellte aktuelle Bezüge ebenso wie die Notwendigkeit zur Reflexion und Bewusstwerdung eigener Haltungen vor.



## GUTE PRAXIS

### Beispiel Guter Praxis #14: Wertespiel Kempten

Im Rahmen des Projekts „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ des gleichnamigen ESF Plus-Bundesprogramms wurde ein Escape-Game entwickelt, das Jugendliche auf spielerische Weise dabei begleitet, ihre individuellen Ziele zu entdecken, Herausforderungen zu meistern und ihren eigenen Weg zu gestalten. In der Trägerschaft der Stadt Kempten und des Stadtjugendrings Kempten trägt das Projekt durch diese innovative Methode außerdem dazu bei, dass den Jugendlichen die den Querschnittsthemen zugrundeliegenden Werte erfahrbar und eigene Handlungsspielräume deutlich werden.

[Zur ausführlichen Darstellung](#)



## NEUIGKEITEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN

### Gleichstellung der Geschlechter

#### EU Gleichstellungsstrategie 2026-2030

Pünktlich zum Internationalen Frauentag hat die EU-Kommission die neue Gleichstellungsstrategie veröffentlicht. Basierend auf den Prinzipien der Roadmap von 2025 enthält die Strategie acht zentrale Zielsetzungen. Von der Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen, der Steigerung der ökonomischen Unabhängigkeit bis zu institutionellen Mechanismen sind alle relevanten Themen adressiert. Der Verweis auf die Kohäsionspolitik bzw. den Mittelfristigen Finanzrahmen der EU macht erneut deutlich: EU-Strategien haben keine Eigenfinanzierung. Sehenswert ist die Pressekonferenz mit der Vizepräsidentin Roxana Mînzatu und der Kommissarin Hadja Lahbib.

[Strategie \(engl.\)](#)

[Konferenzaufzeichnung \(engl. mit dt. Übersetzung\)](#)

### **EU Gender-based Violence Survey (EU-GBV)**

Die Ergebnisse einer Befragung von Eurostat, der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) und dem Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) zeigt das Ausmaß von geschlechtsspezifischer Gewalt in den EU-Mitgliedstaaten. Sie vermitteln ein detailliertes Bild der Bandbreite der Straftaten und der Folgen, denen Frauen ausgesetzt sind.

[Bericht \(engl.\)](#)

### **CARE Survey 2024**

Das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) hat die Ergebnisse der zweiten Runde einer EU-weiten Befragung zu geschlechtsspezifischen Unterschieden bei unbezahlter Care-Arbeit veröffentlicht. Sie liefert aktuelle und vergleichbare Daten darüber, wie Frauen und Männer in der EU unbezahlte Pflege, Hausarbeit, die Inanspruchnahme von Pflegediensten sowie ihre Freizeit gestalten und erleben.

[Bericht \(engl.\)](#)

### **Gleichstellung von Frauen und Männern: Fokus Sorgearbeit**

In einem Bericht des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung wird der Stand der Gleichstellung von Frauen und Männern auf dem deutschen Arbeitsmarkt untersucht. Dabei wird besonderes Augenmerk auf den Einfluss von Fürsorgearbeit für Kinder und/oder pflegedürftige Personen auf geschlechterbezogene Unterschiede bei Erwerbsarbeit und Einkommen gelegt.

[WSI Report](#)

### **Schutz vor Gewalt**

In einem Kommentar des Bundesforums Männer (BFM) zur kürzlich veröffentlichten Dunkelfeldstudie „Lebenssituation, Sicherheit und Belastung im Alltag“ (LeSuBiA) wird eine konsequente Stärkung des Gewaltschutzes und der Gewaltprävention gefordert, die verstärkt Männer als Täter und Opfer miteinbezieht.

[Kommentar](#)

[Studie](#)

### **Frauen, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz**

In einem Briefing des Wissenschaftlichen Dienstes des Europäischen Parlaments (EPRS) wird die Bedeutung neuer digitaler Technologien für Frauenrechte und die Repräsentation von Frauen untersucht. KI-gestützte Technologien – einschließlich Deepfake-Tools – scheinen ein zunehmend feindseliges Informationsumfeld für Frauen zu begünstigen. Ein weiteres Briefing befasst sich mit Frauenrechten, Demokratie, der Bekämpfung von Stereotypen sowie Desinformation und Gewalt im digitalen Zeitalter. In diesem Zusammenhang betont die Leiterin des Europäischen Instituts für Gleichstellungsfragen (EIGE) in einem Artikel, dass ein für Frauen sicherer digitaler Raum nicht nur Frauen, sondern auch die Demokratie stärkt.

[Briefing 1 \(engl.\)](#)

[Briefing 2 \(engl.\)](#)

[Artikel \(engl.\)](#)

## **Männliche Betroffene sexualisierter Gewalt**

Dissens – Institut für Bildung und Forschung hat eine überarbeitete und aktualisierte Handreichung zur Unterstützung männlicher Betroffener sexualisierter Gewalt veröffentlicht. Die Handreichung zeigt, welche besonderen Hürden Jungen und junge Männer nach sexualisierter Gewalt erleben, wie ein unterstützendes Umfeld aussehen kann und welche geschlechtsspezifischen Dynamiken bei der Arbeit mit Betroffenen eine Rolle spielen.

[Handreichung](#)

## **Antidiskriminierung**

### **Neun Millionen Menschen erleben Diskriminierung**

In einer Sonderauswertung des Sozio-Ökonomischen Panels (SOEP) zeigen Autor\*innen der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS), wie verbreitet Diskriminierung in Deutschland ist. 2022 haben 13,1% der Befragten angegeben, innerhalb der vergangenen zwölf Monate mindestens einmal Diskriminierung erlebt zu haben – mehr als drei Viertel davon aufgrund von Merkmalen, die vom AGG geschützt sind.

[Studie](#)

### **Who Gets Heard in European Democracies?**

In einer Studie der Migration Policy Group (MPG) werden strukturelle Diskriminierungen in Europa aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit untersucht. Ungleicher Zugang zur Staatsbürgerschaft, eingeschränkte Wahlrechte, schwache Repräsentation sowie eingeschränkte Konsultation ethnisch diskriminierter Gemeinschaften führen zu Demokratiedefiziten – so die Autor\*innen. Vorgestellt wurde die Studie in einem Webinar mit der Direktorin von MGP.

[Policy Brief \(engl.\)](#)

[Webinar \(engl.\)](#)

### **EU-Strategie gegen Rassismus**

Die Europäische Kommission hat die Strategie zur Bekämpfung von Rassismus 2026-2030 veröffentlicht, die auf dem EU-Aktionsplan zur Bekämpfung von Rassismus 2020-2025 basiert. Sie wurde am 17.03.26 in Brüssel vorgestellt.

[Strategie \(engl.\)](#)

### **Ukrainian displaced people's inclusion in Europe**

In einem Forschungsbericht der Stockholm School of Economics in Riga (SSE Riga) und der Robert Bosch Stiftung werden die Reaktionen in 12 europäischen Ländern auf ukrainische Geflüchtete analysiert und Faktoren für eine nachhaltigere Unterstützung aufgezeigt.

[Bericht \(engl.\)](#)

### **Institutionalisierter Rassismus gegenüber Klient\*innen und Mitarbeitenden**

Anlässlich der Veröffentlichung der Studie zu Rassismus in deutschen Behörden (InRa) des Forschungsinstituts für gesellschaftlichen Zusammenhalt (FGZ) hat der Mediendienst Integration ein Interview mit dem Studienleiter veröffentlicht. Zentrale Ergebnisse werden in einem Beitrag der Berliner Landeszentrale für Politische Bildung dargestellt.

[Interview](#)

[Beitrag](#)

### **EU-Zugewanderte in Deutschland: Rechtlich gleichgestellt - praktisch benachteiligt?**

Das Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung an der Universität Tübingen hat eine Studie veröffentlicht, in der die Gründe für Zu- und Abwanderung von EU-Bürger\*innen in Deutschland analysiert werden. Die Autor\*innen identifizieren zentrale Hürden im Alltag und Arbeitsleben und leiten Handlungsempfehlungen für bessere Teilhabe und faire Arbeitsbedingungen ab.

[Studie](#)

### **Erfolge bei Arbeitsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter**

Eine Kurzanalyse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) belegt anhand von Daten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), dass dreieinhalb Jahre nach dem Zuzug rund ca. 50 % der aus der Ukraine geflüchteten Menschen beschäftigt sind. Damit verläuft die Arbeitsmarktintegration deutlich schneller als bei früheren Fluchtbewegungen.

[BAMF Kurzanalyse](#)

## **Ökologische Nachhaltigkeit**

### **Europe Sustainable Development Report 2026**

Der aktuelle europäische Nachhaltigkeitsbericht des SDG Transformation Center im UN Sustainable Development Solutions Network (SDSN) liefert eine quantitative Bewertung der Fortschritte der Europäischen Union, ihrer Mitgliedstaaten und ihrer Partnerländer bei der Umsetzung der SDGs. Die aktuelle Ausgabe zeigt, dass die Fortschritte bei den SDGs in Europa ins Stocken geraten sind, da die politische Priorisierung durch die EU-Führung nachlässt.

[Bericht \(engl.\)](#)

### **Klimaschutz braucht neuen Schub**

Der Rückgang klimaschädlicher Emissionen in Deutschland hat sich verlangsamt. Das zeigen die Emissionsdaten des Umweltbundesamtes (UBA) für das Jahr 2025. Das Ziel, den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2030 um 65% gegenüber 1990 zu reduzieren, bleibt erreichbar, wie die aktuelle Projektion der mittelfristigen Treibhausgasentwicklung zeigt. Dafür braucht es aber zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen.

[Pressemitteilung Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt  
Emissionsdaten 2025 und Projektionsdaten 2026](#)

### **Klimaschutz- und Kreislaufwirtschaftsaspekte in der öffentlichen Beschaffung**

Das Umweltbundesamt (UBA) hat den Abschlussbericht eines Forschungsvorhabens zur Entwicklung methodischer Grundlagen für die Integration von Klimaschutz- und Kreislaufwirtschaftsaspekten in die öffentliche Beschaffung veröffentlicht.

[Abschlussbericht](#)

### **Transformationsfitter Verwaltung. Lokale Governance in disruptiven Zeiten**

Im Abschlussbericht eines Forschungsprojektes des Umweltbundesamtes (UBA) fordern die Autor\*innen eine Verwaltung, die Transformationsfelder aktiv gestaltet und neue Wege geht. Auf aktuelle Herausforderungen, die durch Klimakrise, Digitalisierung und den zunehmenden Druck auf das demokratische System hervorgerufen werden, könne nicht mit alten Methoden reagiert werden.

[Bericht](#)

### **Die Alternativwirtschaft im Land Bremen**

In einer Studie des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) wurde die Wirtschafts- und Transformationskraft gemeinwohlorientierter Unternehmen im Land Bremen erhoben. Es zeigt sich, dass die 400 gemeinwohlorientierten Unternehmen enormes Potenzial für die sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft haben.

[Studie](#)

### **Junge Menschen erreichen – Nachhaltigkeit gemeinsam gestalten**

Das Umweltbundesamt (UBA) hat ein Praxishandbuch für Multiplikator\*innen veröffentlicht, die mit jungen Menschen arbeiten und sie dabei unterstützen möchten, eigene Zugänge zu Nachhaltigkeitsthemen zu entwickeln.

[Praxishandbuch](#)

## **Themenübergreifend**

### **Mindestlohnbericht 2026**

In einem Bericht des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung wird die Mindestlohnpolitik in Europa untersucht. Es wird sichtbar, dass die Europäische Mindestlohnrichtlinie zu einer dynamischen Entwicklung in weiten Teilen Europas beiträgt.

[Bericht](#)

### **Evaluierung der Grundrente: Ein zielgerichtetes Instrument**

In einem Forschungsbericht des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) wird die Grundrente evaluiert, die 2021 in Kraft getreten ist. Das mit der Einführung formulierte Ziel der Verbesserung der Einkommenssituation von langjährig pflichtversicherten Geringverdienenden im Alter sei erreicht worden. Besonders Frauen und Personen mit Wohnsitz in den neuen Bundesländern würden von der Grundrente profitieren.

[Bericht](#)

### **Auswirkungen von Klimawandel und Klimapolitik auf Familien**

In einer Studie des Bundesforums Familie wird die Rolle von Familien in sozial-ökologischen Transformationsprozessen untersucht und familiale Handlungsperspektiven entwickelt. Denn Familien sind zugleich sowohl Klimawandel betroffen als auch zentrale Akteur\*innen gesellschaftlicher Veränderung.

[Studie](#)



## Fachveranstaltungen

### **Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen**

Am 21.04.26 bietet das Zentrum KlimaAnpassung (ZKA) eine Online-Veranstaltung zu der Frage an, wie soziale Einrichtungen strategisch und effektiv in die Klimaanpassung einsteigen können.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **Wirtschaftsstandort stärken: Mit Vielfalt zum Erfolg**

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) lädt am 22.04.26 zu einem Fachtag nach Berlin ein.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **Kommunaler Klimaschutz**

Am 22.04.26 lädt das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) nach Köln zu einem Barcamp ein.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **Digital Sustainability Summit**

Am 23.04.24 veranstaltet der Branchenverband Bitkom in Berlin die jährliche Konferenz zum Thema grüne und digitale Zwillingstransformation.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **Gender und Migration**

Vom 27.-29.04.26 bietet die Evangelische Akademie Loccum in Kooperation mit dem NeMiA-Netzwerk Migrantinnen und Arbeitsmarkt Niedersachsen 2.0 eine Tagung zur Arbeitsmarktintegration und Perspektiven für Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte an.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **BNE-Fachtagung Rheinland-Pfalz**

Am 29.04.26 findet in Kirchheimbolanden die Fachtagung Bildung für nachhaltige Entwicklung Rheinland-Pfalz statt. Sie wird vom Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz organisiert.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **Arbeitsmarkt und Gleichstellung im Kontext von Fluchterfahrung und Intersektionalität**

Am 05.05.26 veranstalten die Bundesstiftung Gleichstellung, Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung und das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) eine Online-Diskussion zur Arbeitsmarktintegration und Teilhabe von Frauen mit Fluchterfahrung.

[Informationen und Anmeldung](#)

### **Zukunft gestalten im Dialog**

Vom 18.-20.05.26 veranstaltet Germanwatch in Münster eine Fachtagung. Thema ist die Rolle von Bildung, Teilhabe und gesellschaftlichem Zusammenhalt auf den gesellschaftlichen Wandel.

[Informationen und Anmeldung](#)

## **GEWALT.MACHT.MÄNNER – Perspektiven für Prävention, Schutz und wirksames Handeln**

Das Bundesforum Männer (BFM) veranstaltet am 02.06.26 einen Fachtag in Berlin zum Zusammenhang von Gewalt und Männlichkeit.

[Informationen und Anmeldung](#)

## **Umweltfreundliche Beschaffung im Büromanagement**

Am 18.06.26 veranstaltet die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe ein Online-Seminar zur Nachhaltigkeit von Büroverbrauchsmaterial.

[Informationen und Anmeldung](#)



## **Fachstelle Querschnittsthemen im ESF Plus (FAQT)**

**Gleichstellung der Geschlechter - Antidiskriminierung - Ökologische Nachhaltigkeit**

Berlin - Bremen - Göttingen

[www.fagt-esf.de](http://www.fagt-esf.de)

[Impressum](#)

Für Anregungen, Fragen und Kritik stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.  
Für die Richtigkeit der in diesem Newsletter enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

Die Europäische Union fördert  
zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus)  
Programme und Projekte in Deutschland.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union